

„Interdisziplinäres Arbeiten in weltweiten Teams“

DR. THOMAS FROMMELT

PHYSIKER

Seit 2014: Teamleiter Plattformen
bei SGL Group

2008 - heute: SGL-Group in
Meitingen

2007 - 2008 Qualitätsingenieur bei
Kögel Fahrzeugwerke GmbH

Studium / Promotion

2003 - 2007 Promotion in Physik
an der Universität Augsburg

1998 - 2003 Diplom Physik UniA

Auszeichnungen

2008 Professor Erich Krautz-Preis

2007 Universitätspreis der Gesell-
schaft der Freunde der Universität
Augsburg

2006 Erster Vortragspreis des DFG
Schwerpunktprojekts 1164 „Nano-
und Mikrofluidik“

Herr Dr. Frommelt, Sie sind Projektmanager und Teamleiter Plattformen bei der SGL Group. Würden Sie Ihre Tätigkeit kurz beschreiben?

Als Projektmanager im Bereich Modellierung bei der SGL Group bilde ich technische und wirtschaftliche Fragestellungen in Modellen ab und versuche sie dann zu optimieren. Dabei wird ein breites Feld abgedeckt, z. B. Prozessoptimierung hinsichtlich Energiebedarf, Ausschuss oder Durchsatz, Verbesserung und Entwurf von Produkten für Kundensysteme, Data Mining aber auch Optimierung von Betriebsprozessen. Wir alle sind interne Dienstleister, die den Geschäftslinien direkt oder deren Entwicklerteams mit unserer Expertise zur Seite stehen. Als solches sind wir nicht auf bestimmte Materialien oder Produkte beschränkt sondern bedienen die gesamte Bandbreite der SGL Group.

Was gab Ihnen den Antrieb zur Dissertation – Forschungsinteresse oder bessere Berufsaussichten?

Meine Promotion in der Mikrofluidik, bei der ich mich über einen längeren Zeitraum in eine neue Thematik vertiefen konnte, hat mich als Forscher und Entwickler geprägt und Kenntnisse vermittelt, die mir den Berufseinstieg ermöglichten. Die Präsentation auf Fachkonferenzen, eigenverantwortliche Gestaltung eines Arbeitsgebiets, Verwaltung von Drittmitteln, Publikationen in der Fachpresse und erste Erfahrungen in der Simulation waren elementare Voraussetzungen für meinen heutigen Beruf. Die Promotion hat mich also für bestimmte Stellenangebote qualifiziert und war eine sehr gute Vorbereitung auf das Projektmanagement in einer Entwicklungsabteilung.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit besonders viel Freude? Welche Unterschiede spürt man bei der Arbeit in einem mittelständischen Unternehmen?

Die Problemstellungen bei SGL Group sind in der Regel vielschichtig und verlangen viel Grundlagenwissen ab. Modellierung bei der SGL Group ist also Physik im Industriemaßstab. Um die breite Palette an Materialien, Prozessen, Produkten und Anwendungen zu verstehen, reicht ein Entwicklerleben kaum aus. Entsprechend spannend und kurzweilig ist der Arbeitsalltag. Außerdem ist die SGL Group als Mittelständler groß genug für weitreichende Investitionen, herausfordernde Projekte und schlagkräftige Strukturen. Gleichzeitig ist sie klein genug um Flexibilität, Transparenz bis zum Vorstand und begrenzte Bürokratie zu bieten. Es ist diese ausgeglichene Mischung, die für mich den Reiz der SGL Group als Arbeitgeber ausmacht.



Wie kann man sich schon während des Studiums am besten qualifizieren?

Obwohl es oft in der Studienordnung nicht zwingend vorgesehen ist, sollten Studenten aus wissenschaftlichen Studiengängen Erfahrungen in Industriepraktika sammeln. Dadurch können sie ihre Interessen erkunden und nachweisen, dass sie trotz der wissenschaftlich geprägten Ausbildung im industriellen Umfeld erfolgreich arbeiten können. Gute Praktikumszeugnisse sind daher ein wichtiger Schlüssel, um zum Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden.

Welche Frage(n) würden Sie als Arbeitgeber auf jeden Fall Bewerber/innen stellen? Haben Sie sonstige Tipps für das Bewerbungsgespräch?

Als Interviewer interessiert mich häufig, welchen Karriereplan unsere Bewerber verfolgen und wie ein Engagement bei der SGL Group dazu passt. Bewerber die eine klare Vorstellung haben und dieses Ziel konsequent verfolgen, bringen grundlegende Eigenschaften für eine erfolgreiche Arbeit in unserem Unternehmen mit. Des Weiteren müssen sich die Kandidaten auf jeden Fall über das Unternehmen informieren und die wichtigsten Produkte und Märkte kennen.

Vielen Dank für das Interview!

Stand: 05.11.2014

